



Seite 6



Seite 8



Seite 22



Seite 27



Seite 38

Impressum

Herausgeber

› Dipl.-Ing. Falk Stimer  
Trägerwerk Soziale Dienste  
in Sachsen GmbH  
Industriestr. 21  
01129 Dresden  
› Prof. Dr. Gunnar Duttge  
Abteilung für strafrechtliches  
Medizin- und Bierecht,  
Juristische Fakultät der  
Georg-August-Universität  
Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 6  
37073 Göttingen  
› Prof. Dr. Raymond Voltz  
Zentrum für Palliativmedizin  
am Universitätsklinikum Köln  
Kerpener Straße 62  
50937 Köln

Erscheinungsweise

LEBEN & TOD erscheint  
viermal im Jahr:  
Januar, April, Juli, Oktober

Chefredakteur (v. i. S. d. P.)

Dipl. sc. pol. Klaus Gerboeren  
c/o Trägerwerk Soziale  
Dienste in Sachsen GmbH

Redaktion

Falk Stimer, Thomas Walther,  
Steffen Giersch, Alexander Walther

Fotos

Wir haben uns bemüht, sämtliche  
Inhaber der Bildrechte zu ermit-  
teln. Sollte dem Verlag gegenüber  
dennoch nachgewiesen werden,  
dass eine Rechtsinhaberschaft  
besteht, entrichten wir das bran-  
chenübliche Honorar nachträglich.  
Die Bildnachweise befinden sich  
an den Abbildungen.

Titel

Quality Stock Arts / stock.adobe.com

Alle nicht gekennz. Fotos  
Steffen Giersch

Layout

Thomas Walther, BBK  
Satz, Reinzeichnung, Repro  
Ö GRAFIK | www.oe-grafik.de  
Wittenberger Str. 114 A  
01277 Dresden

Druck

Druckerei Thieme Meißen GmbH  
Zaschendorfer Straße 91  
01662 Meißen

Die Redaktion übernimmt  
keine Haftung für unverlangt  
eingesandte Manuskripte,  
Fotos und Illustrationen.

Kontakt

Trägerwerk Soziale Dienste  
in Sachsen GmbH  
Stichwort »LEBEN & TOD«  
Industriestr. 21  
01129 Dresden  
Tel. 0351 8392024  
redaktion@lebenundtod.com  
info@lebenundtod.com

LEBEN & TOD kann über  
www.lebenundtod.com und  
www.bertuch-verlag.de  
als Abo oder Einzelheft  
zum Preis von 4,50 € zzgl. Porto  
pro Ausgabe bestellt werden.

Die mit Namen gekennzeichneten  
Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Herausgeber bzw.  
der Redaktion wieder. Für die  
Richtigkeit von Angaben, Daten,  
Behauptungen etc. in den Beiträ-  
gen können die Herausgeber bzw.  
die Redaktion keine Verantwor-  
tung übernehmen.

Leserbriefe geben nicht notwendig  
die Ansichten der Redaktion wieder.  
Ein Anspruch auf Veröffentlichung  
besteht grundsätzlich nicht.  
Die Redaktion behält sich vor,  
Zuschriften zu kürzen.

www.lebenundtod.com  
ISBN 978-3-86397-127-4

KUNST

Kann ein Dementer  
Künstler sein?

Kritiker debattieren  
darüber, ob die Arbeiten  
von Willem de Kooning  
aus der Phase, als er  
nicht mehr begriff, was  
um ihn herum geschah,  
wirklich zu seinem  
Werk zu zählen sind.

Seite 6

THEMA

Im Gespräch bleiben

Anfangs sind es Wort-  
findungsstörungen.  
Doch im weiteren Verlauf  
einer Demenzerkrankung  
ist es für die Betroffenen  
zunehmend schwierig,  
einzelne Sachverhalte  
oder Dinge richtig zu  
benennen.

Seite 18

STERBEN

Der Wille zum Tod ist  
schwer zu ergründen

Menschen mit geistigen  
oder schweren Behinde-  
rungen fällt es oft schwer,  
ihre Wünsche und Ängste  
zum Ausdruck zu bringen.

Seite 24

THEATER

Vertraue darauf, dass  
du fliegen kannst!

Einen Moment die Krank-  
heit vergessen. Dafür sor-  
gen Una Gonschorr und  
die Musical-Gruppe »namu  
Art for live Network« mit  
Liedern und Schauspiel auf  
Kinderkrankenstationen.

Seite 27

FRIEDHOF

Überlebensgroße  
Skulpturen

Der Nowodewitschi-  
Friedhof in Moskau ist der  
Prominenz vorbehalten.  
Zu den berühmtesten  
Toten zählen die Schrift-  
steller Anton Tschechow,  
Nikolai Gogol und Michail  
Bulgakov.

Seite 34

BESUCH

Dem Leben auf der Spur

Das Medizinhistorische  
Museum der Charité in  
Berlin blickt auf 300 Jahre  
westliche Medizinge-  
schichte zurück. Schwer-  
punkt der Sammlung  
sind 750 pathologisch-  
anatomische Präparate –  
etliche davon aus dem  
19. Jahrhundert.

Seite 38

ERINNERUNG

Der Hass ist zurück

75 Jahre nach der Befreiung  
des KZ Dachau wird das  
Gedenken an die Naziopfer  
überschattet von einem  
zunehmend enthemmten  
Antisemitismus und der  
Wiederkehr völkisch-natio-  
nalistischen Denkens.  
Ein Besuch im Lager.

Seite 44

ANGEHÖRIGE

Vom Umgang mit  
Demenzkranken

Das Verhalten und die Per-  
sönlichkeit eines Demenz-  
kranken ändert sich häufig.

Seite 46

THEMA

Schleichend  
zum Vergessen

Demenz kommt nicht  
über Nacht. Experten  
gehen von rund 30 Jahren  
asymptomatischem Verlauf  
aus, bevor sich die Krank-  
heit bemerkbar macht.

Seite 8

THEMA

Für eine Ethik  
der Zuwendung

Ein Demenzpatient hat  
noch immer eine Identität:  
Er empfindet, fühlt, denkt –  
aber stets im Hier und  
Jetzt. Das ist das Beson-  
dere an Demenz.

Seite 14

THEMA

An die Kindheit  
anknüpfen

Ein Gerontogarten eröffnet  
dementen Menschen eine  
neue Lebensqualität.

Seite 20

INTERVIEW

Die Gefühle der  
Menschen bleiben

Früher war Sophie  
Rosentreter Model und  
Fernseh-Moderatorin.  
Dann erkrankte ihre  
Großmutter an Demenz.  
Die Hamburgerin gründete  
»Ilse weite Welt«,  
um über die Krankheit  
aufzuklären.

Seite 22



UNIKLINIK  
KÖLN



Bertuch